

Fernsprecher 22.

"Eltviller Zeitung" und "Stadt-Anzeiger."

Ferniprecher 22.

Nadweislid größte Abonnentenzahl in der Stadt Eltville.



Ericheint Dienstags und Samstags - Abonnementspreis pro Quartal & 1.00 für Etville und auswärts. (ohne Tragerlohn und Boft gebilbr.) - Inseratengebuhr: 20 4 bie einfpaltige Betit-Beile Rentamen die Betit-Beile . & 3.00.

Drud und Berlag bon Riwin Boege in Etwille.

Der "Rheingauer Beobachter" veröffentlicht zeitig alle flädtifden amtlichen Befanntmachungen.

№ 32.

Eltville, Mittwoch, den 23. April 1919.

50. Jahrg.

Amtliche Bekanntmachungen.

Berordunna

aber Die Hadgabe ber aus Belgien und Frantreidr entfernien Mafdinen vom 28. Mars 1919.

Auf Grund des & 1 des Befeges gur Durdfibrung ber Waffenfrillfiandebebingungen bom 6. Darg 1919 (Reiche Welesbi. S. 286 wird unter Abanderung ber Betordnung vom 1. Februar 1919 in der Faffung bes Be-fetes vom 19. Februar 1919 (Reichs-Gefethl. S. 143, 199) bon bem Reichsminifterinm folgendes verordnet:

Samtliche Mafchinen, Mafchinenteile, indufirielle ober landwirtichafeliche Betriebegerate, Bubehörteile jeber Urt, jowie allgemein indufirielle ober landwirtichafilice Begenfiande jeber Art, die aus ben von dentichen Truppen bejest gewefenen Bebieten Belgiens und Frankreichs von
dentichen militariiden oder Zivilbeborben ober von einzelnen temijden Privat Beifonen and irgend einem Grunde entfernt worben find, werden beschlagnahmt. Die Beidlognahme hat die Birfung, bas die Bornahme bon Beranderungen an ben bon ihr berührten Begen- ftanben, auch bon Orisberanderungen, berboten ift und rechtegeicaftliche Berfagungen aber fie berboten und nichtig find. Den rechtegeschöftlichen Berfügungen fiehen Berfügungen gleich, die im Wege ber Zwangsvollftredung ober Arreftvollziehung erfolgen. Die Beschlagnahme envet mit dem freihandigen Eigenlums-Erwerb durch das Reich, mit ber Guteignung ober mit ber Freigabe.

Wer mit Beginn bes 31. Januar 1919 Gigentimer, Befiger ober Bemahrfaminhaber ber im § 1 bezeichneten Begenstände war, desgleichen wer zu irgend einer Beit Gigentimer, Besiger oder Gewahrsaminhaber diefer Gegen-ftande gewesen ift und fie gerflört oder ind Austand verbracht bat, ift berpflichtet, hiervon unverzüglich, späteftens bis jum 20. April 1919 bet ber Reidsenticabigungstommiffion, Majdinenabteilung, Berlin W 10, Biftoriaftrage 34 unter Bezeichnung ber Wigentumsverhaltniffe, Angeige ju erflatten. Db die Gegenftanbe fich in Deutschland ober im Muslande befinden, macht feinen Unterfchieb.

Begenftanbe, beren Gegentume. Befig. ober Gewahr- fameberbaltniffe fich feit bem 31. Januar 1919 verandert

baben, muffen außerdem burd ben neuen Gigentamer,

Befiger ober Gewohrfaminbabre angemelbet werben. Wer einen Gegenftand beerite auf Grund ber Berorbrung bom 1. Februar 1919 (Reichsgefehblatt G. 143, 199) angemelbet bat, ift jur erneuten Anmelbung biefes Gegenstandes nicht berpflichtet.

Die Reichsenticabigungs-Rommiffton erlagt nabere Bestimmungen über Art und Inhalt ber Anmelbungen

Die Gigentumer, Befter und Gemahrfaminhaber ber im § 1 bezeichneten Segenstände find verpflichtet, sie auf-zubewahren und pfleglich zu behandeln, sowie alles zu unterlassen, was eine Berringerung ihres Gebrauchs-wertes zur Folge haben tonnte. Der Reichsschapminister oder die bou ihm bezeichnete Stelle sann die Benutung ber Gegenstände verdieten.

Jedermann ift verpflichtet, auf Berlangen des Reichsichatminifiers oder der bon ihm bezeichneten Stelle Auskunft über d'e im § 1 bezeichneten Gegenftände zu geben,
insbesondere find auf Berlangen auch diejenigen Bersonen
zur Auskauft verpflichtet, welche an einem im Ausland
anfässigen Unternehmen beteiligt find, bei dem sich anmeldepflichtige Gegenftände befinden. Die Auskunft kann
durch öffentliche Bekanntmachung ober durch Anfrage bei
ben einzelnen zur Auskunft Berpflichteten erfordert werden.

S 5.
Die nach § 4 zuftändigen Stellen und die von ihnen Beauftragten find befugt, jur Ermittlung richtiger Angaben die Beschäftsbriefe, Geschäftsbicher und sonstigen Urtunden einzusehen, sowie Raume zu besichtigen und zu untersuchen, in denen Gegenstände ober Urtunden sich befinden oder zu bermuten find, über welche Austunft verlangt wird.

Die bon ben zuständigen Stellen Beauftragten find, vorbehaltlich ber dienftlichen Berichternattung und der Anzeige von Geleswidrigkeiten verpflichtet, fiber die Einrichtungen und Geschäftsberbaltniffe die durch ihre Tätigseit zu ihrer Renntnis tommen, Berschwiegenheit zu beobachten und fich der Mitteilung ober Berwertung ber Geschäfts. oder Betriebsgebeimniffe zu enthalten.

Das Ernebnis ber Austfinfte ober Ermittlungen nicht gu fleuerlichen Bweden berwendet werben.

Der Reichsichasminifier ober bie von ihm bezeichnete Stelle wird ermachtigt, bie im & 1 begeichneten Gegen-

flande, falls fie bem Reiche nicht auf Berlangen freiwillig gegen Bezahlung ju Gigentum überlaffen werben, für bas Reich ju enteignen. Die Anordnung fann burch Mitteilung an den Bester oder durch öffentliche Bekannt-machung erfolgen; im ersteren Falle geht das Eigentum über, sobald die Anordnung dem Bester zugeht, im let-teren Falle mit dem Ablauf des Tages nach Ausgabe bes amtlichen Blattes, in welchem die Anordnung amtlich beröffentlicht wird.

Der Befiger ift berpflichtet, die enteigneten Begen-ftanbe berauszugeben, insbefondere fie nach Daggabe naberer Boridriften bes Reichsichagminifters ober ber bon ibm bezeichneten Stelle gu fiberbringen ober gu ber-

Dem Gigentumer ift unter Berudfichtigung feiner Geflehungstoften ein angemeffener Uebernahmepreis au gahlen. Rommt eine Einigung über ben Breis nicht guftande, fo wird ber lebernahmepreis von dem Reichsichiedsgerichte für Kriegswirtschaft endgultig fefigesett.

Die Borschriften der Berordnung über die Einwirtung friegswirtschaftlicher Magnahmen auf Reallasten, Oppothefen, Grundschulben und Rentenschulden vom 11. April 1918 (Reichsgesetht. S. 183) gelten entsprechend ohne Rudficht darauf, ob das Unternehmen, aus dem die Gegenstände entsernt werden, eingesiellt wird oder nicht.

Dit Gefängnis bon einer Boche bis ju einem Jahre und mit Gelbfirafe bon 1 000 bis ju 100 000 Df. wirb

1. Ber borfatlich ten Berboten bes § 1 Sas 2 ober

ber Berpflichtung des § 7 Abfat 2 gumiberhandelt;
2. wer die ihm nach § 2 obliegenden Anmelbungen borjätlich oder fahrläffig nicht, oder nicht innerhalb ber borgeschriebenen Frift oder wer die gleichen Anmelbungen wiffentlich unrichtig oder unbollftandig

3. wer boriablich ben Borichriften bes § 3 Gat 1 ober einem nach § 3 Gas 2 erfaffenen Berbote gumiber-handelt; Dies gitt insbefondere für Die porfagliche Befchabigung ober Berftorung ber im § 1 bezeich. neten Begenftanbe :

4. wer bie bon ibm auf Grund bes § 4 geforberte Austunft vorfaplic ober fahrlaffig nicht ober nicht ober fahrläffig innerhalb ber ihm bestimmten Grift ober mer bie Mustunft wiffentlich unrichtig ober unvollfidnbig gibt ;

5. wer ber Boridrift des § 5 jumiber worfaplich bie

Der Tag der Abrechnung.

(38. Fortsetjung.)

Minch fle ging dort oben gern fpagieren, und geftern icon hatt: fie bemerft, daß das Drabtgitter niederge-Reten mar. Ste mußte auch, wieniel Gefahr diefe Stelle

gerade für Fremde, Uneingewritte barg. Gin entjegliches Bild ichwebte ihr vor, trieb fie raftlos pormarts. Sie fab Magnus auf jener trigerlichen, bunnen Erdicient fteben, diefe weichen, ben illinfinffid en halt-und hilftos in die Tiefe ffurgen, dort mit geri hmeilerten Bliebern, das icone, liebe Geficht von fcharfen Steintanten zerjounden, entftellt, mit gebrochenen Mugen ba-

So grafiich und beutlich mar die Bifton, daß Edithe Atem gu feuchen, ihr Serg jo beftig wie ein Sammer gu

fclagen begann. D großer Gott, wenn fie nur nicht gu fpat fam, gur rechten Beit marnen, die Wefahr von ihm abmenden tonnte Bie weit ihr heute der Weg vorlam, und doch mochte

fie erft Minuten unterwege fein. 3hre Anie drohten, den Dienft gu verfagen, aber vorwarts, um himmelsmillen, jede Gefunde mar toftbar, ja auf Mugenblide fam es an.

Un einer fpig bervorragenden Baumwurgel riß fie ben leichten Leinenichuh entzwei, auch der Tug mochte eine leichte Bermundung davongetragen haben, benn ber Stiefel farbte fich blutigrot.

Diefer Anblid fteigerte Cbiths Entfegen, auch fühlte fie einen ftechenben Schmerg im guf. Gie begann au binten.

wagte toum noch aufzutreten, und boch faumte fie nicht. Bludlicherweise mar ihr Beg und Steg fo genau befannt und vertraut, bag fie auch im Dunteln ihr Biel nicht verfehlt haben murbe.

Aber zum Blid mar es ja beller, lichter Tag, die Sonne lag beiß auf bem luftigen, fühlen Blatterbach, bas ihre Strahlen fo munderfam milberte.

Und jest - gottlob! jest fah Edith ben Besuchten; aber burchwallte fie momentan eine große Freude, fo feste gleich barauf der Schlag ihres Bergens aus, benn fo, wie fie es im Beifte gefeben, ftand Bollmer an ber gefährlichften Stelle in unmittelbarer Rabe bes Abgrunds. Sie mußte ein wenig fteben bleiben, um Mtent gu

fcopfen, fonnte nicht mehr pormarts. Bligichnell treugten fich die Gedanten in ihrem Sirn. Beiter mußte fie um jeden Breis. Bon bier aus hatte ibr Ruf ibn boch nicht erreicht.

Aber nun regte fie fich noch mehr auf. Gie mollte die Beftalt dort im grauen Sommerangug nicht wieder aus den Augen laffen, hatte aber auch auf ben Weg gu achten, bamit nicht ein ernfter Unfall fie hinderte, ein Unglud gu verbuten.

Kein Mensch begegnete ihr, außer dem einen war weit und breit niemand zu seben, denn heute war kein Tag, an dem die Leute Holz sammeln dursten, und die, welche Beeren gepfludt hatten, maren ichon wieber gu Saufe.

Ebith bemertte, daß Bollmer mit Behagen Umichau hielt; jest nahm er, wie in ftiller Undacht, ben leichten Sommerbut ab; ber Dind tam in turgen Stogen baber, bas mochte dem jedenfalls vom raichen Geben Erhitten angenehm fein.

Aber jest - alles verichmamm in eins por Ediths Mugen; mit ber ihm eigenen leiditen Bemegning mar Bollmer zwei Schritte meiterge angen; ihrer B. rechnung nach mußte er genau auf ber Bire fieben, wo bie Unterminierung begann. Achtlos n b rte er fich ber Stelle, bie ibm verhängnisvoll merden muste.

Aber nun war Edith auch jo nabe, daß er fie feben mußte, wenn er fich umwandte. Daran frien er noturlich nicht zu denten. Das Bild vor ihm war ja auch fo überaus feffelnd!

Bor ibm lag die gahnende Tiefe, aus welcher man ben berrlichen gelben Sandftein gutage forberte, von welchem Brachtbauten aufgeführt murben. Drüben aber tlühte Labtraut, ichaufelten Ste nblumen im Wind, breiteten junge Tannen ihre glangenden, tiefgrunen 3weiglein; dabinter ftand ftumm und buntel, unabwendbar wie Das Unbeil, der Bald mit ben Baumen, Die Benerationen emporbluben und nerfinten faben.

Ein Froftein durchichntterte ibn. Bum erften Dale empfand er die Ginfamleit laitig.

Ja, wenn bier bie ichmiegfame, fuße Geftalt ber Einzigen neben ihm geftanden, ihre blauen, ftrablenden Mugen fich mit an den Reigen der Landidait ergogt batten, ihm erfaubt worden mare, ihre fleine marme Sand in der feinigen gu halten, - ach, warum fich ein Blud ausmalen, Das ibm nicht beichieben mar, immer nur Bhantom bleiben fonnte.

Unduldfam, wie im Born gegen das unerbittliche Befchid, trat er heftig mit bem gufe auf, babei machte er unwillfierlich wieder einen Schritt vorwarts.

Fortfegung folgt.

minficht in feine Beidafisbriefe, Beidafisbitder ober fonftigen Urfunden ober bie Befichtigung ober Unterindung feiner Raume verweigert.

Wegenflande, auf die fich bie ftrafbare Dandlung begiebt, find, fofern fie dem Tater ober einem Teilnehmer geboren, für bas Reich einzuziehen. 3ft bie Gingiehung biernach nicht fiatibaft ober ift fie nicht ausführbar, fo finn auf Werterfas ertannt merben. \$ 42 bes Strafge. fesbuches finbet Unmenbung.

Dit Belofirafe bis gu gehntaufend Mart wird beftraft: 1. wer ben Boridriften bes § 1 Gat 2, bes § 3 Cat 1, bes § 7 Abjat 2 ober einen nad § 2 Gas 2 erlaffenen Berbote fabriaffig guwiberhandelt;

2. wer bie ibm noch § 2 ober nach § 4 obliegenden Unmelbungen ober Mustunfte fabridffig unrichtig ober

unbollfrandig erfrattet.

Begenfiande, auf die fic bie ftrafbare Sandling begieben tonnen, fofern fie bem Tater ober einem Teilnehmer geboren, für bas Reich eingezogen werden. § 49 bes Strafgefegbuds finoet Unmenbung.

\$ 10. Dit Gefäugnis bis ju einem Jahre und mit Geld-ftrafe bis ju funfzigtaufend Mart ober mit einer biefer Strafen wird befraft, wer ben Borfdriften bes § 6 guwider Berichwiegenheit nicht beobachtet ober Der Ditteilung oter Bermertung von Beichafts. und Beiriebagebeimniffen fich nicht enthalt.

Die Strafverfolgung tritt nur auf Untrag ein.

8 11. Dieje Berordnung tritt mit bem Tage ber Berfunbigung in Rraft.

Weimar, ben 28. Dary 1919. Das Beichominifterium : Soeibemann.

Bekanutmachung.

Muf eine Unfrage bes Administrateur auperieur du District de Wiesbaden bin, und um im Intereffe ber Rranten ber Indufirte und bes Danbels ber Stadt bie Biederaufnahme bes Caifonbetriebes in Biedbaben ju erleichtern, bat ber Rommanbierende General ber Armee berfügt, daß bon jest an den Bewohnern famtlicher bon ben Alliterten befesten Gebiete Reifepaffe ausgefiellt werben, bie ben jegigen Bertebrobeftimmungen für Die Bibilbeboilerung entfprechen.

Le Lt. Colonel Administrateur supérieur du District de Wiesbaden signe: Pineau.

J. B. 176. Ridesheim, den 15. Mpril 1919. Beröffentlicht auf Anordnung bes Deren frang. Rreis. permalters.

Der Landrat.

Bekanntmachung.

F. B. 171. Rabesbeim, ben 14. April 1919. 26 1. April 1919 jablt bie Bait für Sandel und 3. dufirie (Darmnäbter Bant) Mainger Algentur, ju ben für den Gelbbeifebr gugelaffenen Banten.

Beröffentlicht auf Unordnung bes Derru mit. Rreis. [6756

Der Banbrat.

Bekanntmachung. Rudesheim, ben 16. April 1919.

Es ift vorgetommen, bas Biviliften es unterlaffen haben, bie Sahne beim Borbeimarich eines Regimente gu

Bur Bermeibung unangenehmer Borfalle werden bie Beamten aller Brade fowie die Bioilbebolferung erneut barauf bingewiefen, daß die frangofifden Regimentsfahnen (Ericoloren) blau-weiß-rot ju grußen finb.

Jebe Berfehlung gegen diefe Regel, Die gang abfoluten Chorafter tragt, fest den Delinquenten ber Berfolgung burch bie Mutiargerichte aus.

Le Chef de Bataillon Administrateur Militaire du Cercle du Rheingau.

Macroir.

Bekanntmachung.

晋. 图. 177. Ritorsheim, ben 16. April 1919.

Muf Anordnung bes Deren milit. Rreisbermalters wird golgendes veroffentlicht:

3m Berjolg ber Berordnung Rr. 6775 ber beutiden Regierung bom 26. 3. 19 weiche borfcreibt, bas eine gewiffe Angabl auslandifder Werte, welche Brivaiperfonen angehören, in Barten bes deutiden Gebietes ju tongentieren find, gibt Die 10. Armee Den im Gebiet ber Armee aniaffigen Inhabern folder Titel befannt, daß fie tros Diefer Berordnung Die Wertpapiere in ihrem Befit bebaiten tonnen, im o nbiid barauf, bag bie Regierungen ber Berbunbeten noch teine befinitive Enticheibung begingt.

biefer Operation gerroffen haben.

6773]

Der Banbrat. Bekanntmachung.

Rabesheim, ben 9. Mpril 1919. Wiagregeln

Berhütung einer Ginfchleppung und Berbreitung des glechfiebers (Gird.ppone.)

In den letten Wochen mehren fich die Rrantheitsfälle bon Fledfieber unter ber Bivilvevollerung gong erheblich, eingeschleppt burch ote bon den Fronten beimgefehrten Solbaten, welche fich vielfach der Entlaufung entzogen haben. Diefer volfsbedrobenden Gefahr gilt es mit allen Mitteln entgegengutreten. Ge foll baber in folgen-bem auf die Gefaberichteit b. & Fledfichere und die durch die Berlaufung bingte Gefahr einer Beiterverbreitung Diefer gemeingejahrlichen Seuche hingewiefen werben.

MIs fledfieberberbachtig muffen Balle bon Ertranfungen angeleben werben, bie noch menig ausgefprochene Bortanfererichtinung (Bungentatarry, Ropffdmeigen, Froftein,

Rattigfeit) mit Groft und fonell anneigendes Fieber beginnen bei gleichmäßig bobem Fieber, Rofeola, Dilgichwellung berlaufen und bald gu Storungen des Bewußtfeins (Benommenbeit) führen.

Die Rrantheit wird nicht dirett bon Berfon gu Berfon, fondern ausichlieglich burd Bermittlung von Riciberlaufen, ble bom Rranten auf den Befunden übertrieder, fibertragen. Da bie Laufeplage in Rugland, Bolen, Saligien ufm. febr berbreitet ift, fo miffen alle bon bort gureifenben Berfonen als anficdungsberbachtig ericeinen. Es empfiehlt fic baber, Berührungen mit ihnen tunlichft gu meiben.

Bledfiebertrante und berbachtige Berfonen find unbergliglich in ein mit Ginrichtungen gur ficeren Abfonoerung berfebene Rrantenbaus überguführen, fofore nach Mufnabme gu baben find, und falls fie Baufe an fich haben, gu entlaufen.

Die mit Bledfiebertranten und Berbachtigen in Bob. nungegemeinicaft befindlichen ober in Berührung gefommenen Berfonen find anftedungsverbächtig und diefe er-forberlichenfalls qu entlaufen und fobann einer 14tagigen

Beobachtung gu unterwerfen. Die Rleibungs. und Wafchefinde bon Gledfieberfran.

ter bezw. Berbachtigen find zu entlaufen. Das geschieht am beften mittels bes Dampf-Desinfeftions-Apparates ober mit Dampfen von ichwesticher Caure. Bestere werben burd Abbrennen bon Faben. und Stangenfdmefel in offenen Bledgefagen in den gu debinfigierenden Raumen ble Rleider werben frei aufgebangt - erzeugt.

Berfonen, welche mit Ropf. und Filglaufen behaftet find, werden fabl gefcoren und mit grauer Galbe einge-

Mergie, Rronfenpflege . Berjonen, DeBinfettoren, Bafderinnen in Fledfieberlagaretten haben, um fich wor Unfledung gu fongen, mafchare Heberfleiber gu tragen und for faltig barauf gu achten, bag bie unteren Mermel-Beintleider-Deffuungen gugebunden werden, fobag feine Baus bineinfriechen tana. Much empfiehlt es fic, nabe Berfibrungen mit Bled. Bieberfranten gu meiden und fich nach Beendigung des Dienftes im warmen Babe grundlich abjufe fen.

Bu bemerten ift noch, daß ftarfeiechenbe aiterliche Dele 1. B. Cenfol, Unitol, den Baufen unangenehm tft, ebenjo Maphtalin.

Der Banbrat. Der Rreisargt.

Politifde Ueberficht.

Der Mark-Kurs fallt weiter.

In den neutralen Banbern ift ber Wert ber Reiche. mart abermals empfindlich gefunten. BBabrend ihr Rurs 3. B. in Amperbam am 1. Marg noch 25.20 betrug, fleht er jest auf 22,75. Entiprechend find die Rud-gange in Barich, Stocholm und Ropenbagen. Damit beritagern fich die obnebin traben Musfichien Denifch. lande mit Erfolg in ten Beltmartt eingugre.f.n und fitt fein Gelb einigermaßen preiswerte Robitoffe gu befommen, noch weiterbin. Das Musland erwartet bon Dentich. land nichts mehr, balt uns für mittarifc, politifc und wirifdafilich volltommen jufammengebrochen und will mit uns gefcaftlich wenig gu tun haben. Dies alles pragt fich in bem jammerbollen Rursftande ber Mart aus. Go ift noch nicht ffinf Jahr ter, ba galt ber beutiche Sundertmarticein in ber gangen Welt mindeftens fobiel wie englifche und ameritanifde Beibzeicher, und man taufcte ihn mit Bergnitgen gegen eigene Dinge und hochmertige Waren ein. In wild tible Bage wir burd ben unaufhörlichen und

noch immer andauernden Rursrudgang geraten find und wie gefahrlich er unfere Butunft bedroht, liegt auf ber Dand. Deutschland muß Lebensmittel und Robftoffe in betractlider Dobe einführen, um fich ernahren und ein Ausfuhrgefcaft betreiben ju tonnen. Denn leiber finb wir, wie lein anderes Band, robftoffarm, bangen in biefer Begiebung faft gang bon fremben Boifern at und haben unjer gefaintes Birtfcaftsteben barouf aufgebaut. Ran ift burch ben Rrieg, Die fiarte Rachfrage und die berhalt-nismäßig geringe Erzeugung überall ber Breis ber Bebensmittel und Robftoffe gewaltig geftiegen. Romint noch der Umfiand bingu, daß bie Dart bente im Magland bochftens 50 Biennig und manchmal meniger mert ift, fo taufen wir über alle Gebuhr teuer ein und finb dann nicht mehr imfiande, ten billigen Wettbeweib ber anderen ju befteben. Die obentenerlich boben Arbeite. tobne tun ein übriges. Rur wenn ber beutiche Gabrifant im Musland feine Bare gu motifeilen Bre fen enbieten tana, darf er auf Auftrage rechnen. Sind feine II. toften fo bod wie jest, bezahlt er für bas Robmaterial mehr ale ber auswärtige Ronfurrent und bat er außerbem noch weit bobere Bobne gu entrichten, fo muß er mobl ober fibel ben Betrieb einfiellen. Ceitbem Deutich. land bas Barabies ber Streifer, ber frattich unterfitigen, ben Arbeitstofen, der Sogialifiererei geworten ift, glanbt niemand mehr an unfere mirifcafilide Auferfichung. Much die ungebeuren Steuerlaften, ble wir tragen muffen, und bie brobenden neuen Abgaben, bie bas merbenbe Rationalbermogen um 50-100 Bill then berringern werben, fdeinen bem Musland Beweis für ben unbermeit. lichen Banterott unferer Induffrie. Bei allem Glend und allen Schwierigfeiten, bie der Rrieg und g bracht bat, bet aller Berittung bes bentiden Gelbmaities murben unfere intelligenten und rubrigen Unternehmer boch noch ihren Dann fieben tonnen, wenn unfere Bufianbe nicht jebis Bertranen im Austante gerfiorien. Bertranen bebeutet Rredit, und ohne Rredit fonnen wir und aus bem Abgrand nicht wieder emporarbeiten.

28te bas Bertrauen bes Muglances burch unfere Bobatebolution berloten gegangen ift, fo bat fich auch bas Bertrauen ber teutiden Inbufrie in eine biffere Bufunft vernichtet. Gin Fabrifant wird nur taen mit Gifer on ble Arbeit geben, nur bann neues Welb in ball Bert bineinfteden und neue Bribindungen juder, wenn it

wenn er ficher ift, in ber eifrigen Tatigfeit nicht Tag für Tag, Stunde filr Stunde burd robe Aebergriffe, Grpreffungen und eine torichte Befeggebung gehindert gu werben. Ohne Beitrauen in Die wirticattliche Bage bes Bandes latt tein bernfinfriger Menich Majdinen laufen. Und mo foll ber Arbeitgeber beute das Bertrauen ber baben ? Der Cogialifierungsfimmel nimmt ibm jebe Belegenheit bariber, ob er morgen im ungefiorten Befige feines Eigentums ift ober bon beliebigen Arbeiter- und Solbatenraten berjogt fein wirb. Der ruffifde Bolice. wismus gewinnt bei uns immer großere Racht, wenn auch bie Regierung ibm amtlich feinbielig gegenüberfieht. Bebe Unternehmung ift breiften Bugriffen ausgefest ; jebe noch fo wohl aberlegte Ralfulation fann morgen burch einen unbernfinitigen Streid, burch Spartatusauffianbe ober Sogialifierungsmagnahmen aber ben Saufen geworfen werben. Unter biefen Umftanden gleht feber Betnfinftige es bor, fein Geld im Schrant gu behalten, feine Unternehmungeluft gu gugeln, und basfelbe ju tun, was bie Arbeiter für ihr Recht balten : namlich nichts ju tun.

Die deutsche Birtichaft geht babei aber bollig bor bie Sunde. Den fcwerften Schaden werden die Arbeiter felber haben. Statt bes ihnen bon ben Sabrern berbeigenen Schlaraffenlandes brobt ihnen duntle und hoffnungslofe Berarmung. Ber es gut mit ihnen meint, mitte bas Beste aufbieten, um fie von bem fest betretenen Bege bes wirticaftlichen Berfinns gurfidgubolen. Aber wo ift ber Deann, wo ble Regierung, Die Diefer Derfulesaufgabe

gewachsen mare?

Einer deraPinnderer von St. Quentin in Deutschland verhaftet.

gruffel, 4. Upril. Das Rriegsminifterium melbet, bag man in Balca (Deutichland) einen Dann namens Biefen verhaftet bat, ber fich, als er bem 116. Infanterie-Regiment angeborte, der Blunderung bon St. Quentin firafbar gemacht bat. Rach feiner Ertiarung bat bort bie Bifinderung ipfiematifc fiatigefunden. Die Stadt war in mehrere Abiconitte geteilt worben. In jebem bon Diefen tonnte ein Regiment handeln. Die Blunberungen waren als regeimäßiger Dienft aufgefast. Giefen batte bie Erlaubme alles fic angueignen und er faubte auch febr große Mengen gefiohlener Sachen nach Daufe.

Deutsche Greueltaten ?

* Die Beweife Die man über Die von ben Deutschen begangenen Greueltaten befist, beunrubigen ibre Urbeber. Morimilian barben fcreibt bleraber in ber "Bufunfi" folgendes :

"Girb es Bugen ? 3a mochte es gerne glauben. Dan I gt und aber Ramen und Beugenausfagen bor. Gin brutales Bilgenftrafen wird und nicht genfigen. Auf diefe Antiagen muffen wir eine Unterfuchung einleiten, woraus man erfeben wird, ob fie berechtigt find ober im Gegenteil jeber Grundlage entbebren. Warum leitet man Dieje Unterfuchung nicht ein um die Ghre bes deutiden Ramens gu fchugen ? Wir wollen endlich wiffer, ob bie furchtbare Wint unierer Feinde und fogar ber Reutralen auf einer eruften Grundlage ruht ober nicht.

Dauptmann Berfing beröffentlicht im "Beil. Tageblatt" nachfiebenben Artitel, ber ben gegenwärtigen

Beiftesguftand fcibert : "Die Frangofen regen fic auf, weil nichts in Deutfdland auf einen Wechfel bes militarifden und alldeutiden Beifies hindentet. 3hre Befürchtungen find nicht grundbemertt man an ihrer Spige Berfonlichteiten, Die fic immer burch ihren Chaubinismus ausgezeichnet haben. Dan beteuert wohl die friedliche Gefinnung ber beutiden Regierung, aber unfere Reit be migtrauen ben Borten, fie wollen Taten. Wenn wir die friedlichen Begiehungen mit unferen Teinden wieder aufnehmen wollen, muffen wir

Lotale und vermifdte Radricten.

zeigen, tag ber militarififde und allbeutide Geift wirt-

lich ausgeftorben find".

+ Gitville, 22. April. Bum erften Ral feit bier Sahren toanten wir diesmal die Ofterfeiertage im Borgefindt bee nabenden Friedens begeben. Bum Blid bat feit Monaten bas zwedlofe und unnite Menichenmorben aufgeboit; swar hofften wir vor Monaten, bag uns bas Aufernehnegsfeft auch Die Auferftebung bes weitlichen Friedens bringen würde ; aber fo fchwer der Rampf bes Biblings mit tem oft noch recht lange feine Dacht be-Rampf ber Rriege. mit ben Friebensparteien gu fein. Alber fo wie ber Frühling nach hartem Rampfe auch ben Winter befiegt, wird endlich and die Friedenspartei ben Geg bavontragen und und endlich ben langerfehnten Grieden vielleicht noch als beripatetes Oftergefchent fiber-bringen. Das Frühlingsmet er war an beiden Oftertagen nicht bejonders gunnig, benn ein rauber 2Bind wehte bon Dien ber und perletoete ben meitten Spagtergangern bas Bergnugen, in ber Raiur Erholung ju fuchen. In-folge bes eingeschrantten Gifenbahnvertebre und bes Rabru gemittelmangels mar benn auch der Ofterberfebr ein febr geringer. Doffentlich maren es die lesten Ofterfeiertige, Die wir unter bem Mangel ber Bebensmittel ecleben musten, felbft bas Embol bes Offerfeftes, bas Gi, war fall wie beifdwunden.

= Cliville, 23. April. Bon geichanter Seite wird uns Folgendes geichrieben : "Da für die nachfie Stadtperorbaeten. Sigung bie Anftellung eines Reftors für bie Batelnichule auf ber Tageserdnung fieht, ift es wohl gefattet, bier einen Borfclag mitguteilen, welchen bor eintger Beit ein hiefiger Burger macte. Derfeite meinte, es fet wohl moglich, Die Roffen fur die Lateinfcule Dabem man einen Philologen fuche, welcher die Schule auf eigene Rechung übernehme. Es eriftierten nicht nur ten, welche feit Jahren in Binte fichen und ihren Beweiß, baß feine Arbeit bon Erfolg gefront fein tann, I fisern ein gutes Mustommen und mehr bieten. Bei bem

bring pre meter Bec IIA Bri Pon merb frang

henti leicht Schu raun

ring

mer

jir! Sarl

m e r far

Banb

Derri

Rurft

am :

wicht tifige Dbfit Des 1 Birne Die S gemei febr größt

Dont

renta

nia fach ! nimm find ! Birt terge berfin wirtig idwei Bude

> fich d Beit ber ordnu

enbgü

15. 3 getrag berja tern

beutigen großen Heberfluß an geeignete Rraften mußte es leicht fein, einen ober swei Derren gu finden, welche bie Soule fibernehmen. Die Stadt batte vielleicht die Schulraume ju ftellen, mogegen bie Gliviller Schiler ein geringeres Schulgelb gablen ale bie Fremben. Much bier fel eine Birgichaft geboten, daß mir ober bie Unterneb. mer ibre gange Rraft aufbieten, die Schule boch gut bringen und auf ber Dobe gu erhalten, ba fie nur fo auf ihre Roften tommen. Wollen bie Derren Stadtverord. neten bies nicht einmal überlegen ?

Cliville, 29. April. (Bur befonberen Beachtung.) Delbefarten für gewerb. lide Berbraucher bon Roble, Rots unb Britet .) Die gewerblichen Berbraucher, Die tu Monat Dat mindeftens 10 Tonnen Brennfioff benötigen werben und beren Betrieb fich im befesten Gebiet ber frangofifch a Armee befindet, ausgenommen ten Gaarbejut (Rreis Gearbriden, Stadt und Band, Otimeiler und Sarlouts) und bie Rheinpfals muffen folgendes befonders

1) Brennfioffe barfen nur an biejenigen Firmen ober Unternehmen geliefert merben, welche bie Deldetarten ge nau nach ben Borichriften ausgefallt und biefelben in der porgefdriebenen Beit und an die borgefd; riebenen Stellen geichtat haben. Diefe Melbefarten find mit den nötigen Mustanften gu haben, entweder bei ber Wirt. icalisitelle ober beren Bertretungsamt fftr ben Rreis bes Untragfiellers, ober bei ber amtliden Bertei. lungsfielle für ben rheinifden Brauntoblenbergbau, Role, Unterfachfenhaufen 5/7. Die Melbefarten muffen leferlich und in lateinifder Schrift gefdrieben

2 Die technifden Rontroll-Offigiere ber X. Mimee haben fengeftellt, daß eine große Ungahl ber Deldungen falld find. (Der Beftand wird fleiner gemelbet als ber wirfliche Beffand, der Berbrauch großer als der wirfliche Berbrauch ufw.) Die interalliterte Rommif. fion für Brenafioffvecteilung gibt noch einmal bemaden, fic nach bem Baragraphen 15, ber bie Delbefarte begleitenben Befanntmochung einer Gefangnis. ftrafe bis ju einem Jahre ober einer Belbftrafe bis 1 10,000 Mart ausjegen und augerbem teinen Unfpruch auf Bewilligung bon Brennftoffen haben.

3. Der Betreffenbe bat noch folgende Ungaben gu machen : a) Biebid Berfonen im Dars 1919 in bem Betriebe, auf ben fich bie Delbetarte begiebt, gur reichegefestliden Unfallverficherung angemelbet maren.

b) Die genaue Moreffe ber Stema ober bes Unterneh. mers (Girage und Hummer in ben Stabten uim.) 4) Die burch bie Bieferung bon Brennfloffen berurfachten Befdwerben find mit den notigen Ungaben (Bablen uim.) ja richten an:

a) Section Economique de la X. Armee (Service des Combustibles) Forfterplay; Dapence. BBirticafteftelle ober beren Bertretungefielle im

Areife bes Untragsftellers.

Dem ober ben Bieferanten. Beidmerben merben nicht angenom. men, wenn bie Settion Geonomique teine Delbe-

farte in ihrem Befit bat.

Situille, 20. April. (Bfropffurfus.) Die Bandwirtichafistammer lagt am 2. und 3. Dat burch herrn Inipettor Schilling aus Beifenbeim einen Aurjus im Umpfropfen unrentabler Doftbaume abhatten. Am 2. Dai abends puntt 8 Uhr findet im Rathausfagi ein einleitenber Bortrag fiatt mit Borführung ber wichtigften Beredlungearten und am 3. Dat bormitiags bon 9-12 und nachmittags bon 3-5 libr erfolgen praftifche Unterweifungen und Hebungen im Umpfropfen bon Dbfibochfiammen und von Zwergobfibaumen. 21m echluß Des Rurfus werben Bfropfreifer bemabrter Apfel- und Birnenforten an bie Teilnehmer unentgeltlich abgegeben. Die Teilnahme ift für Bebermann, auch aus Rachbargemeinben, toftenfrei. Die Teilnehmer werben gebeten, ein the fcarfes Deffer mitgabringen. Der Behrgang ift bon größter pratifcher Bebeniung, ba bas Ilmberebeln in den meiften Fallen die einzige Doglichteit bietet, unrentable Donbaume burd Aufpfropfen einer eintraglichen Corte

rentabel ju machen.

_ Gitville, 29. April. (Der Buderhandel in nicht freigegeben.) Durch bie Breffe geben bielfad Radricten, daß ber Sanbel mit Buder ju einem befind unrichtig. Die Buderwirtschaft wird im laufenden Birifcaftsjahr in ber bisberigen Beife unveranbert weibergeführt. Offenbar geben jene Mitteilungen auf miß. betftanbene Meugerungen über bie Beftaltung ber Buderbirticaft im fommenden Jahre gurad. Begüglich biefer ichweben allerbings Erwägungen, ob es möglich ift, Die Buderwirtichaft freier ju geftalten. Diefe Erwägungen find indeffen noch nicht abgefchloffen und tonnen ju einem inbgalligen Ergebnis überhaupt erft bann führen, wenn ich die Ernte bes fommenben Jahres einigermaßen über-

feben lagt.

Sitville, 22. Upril. (Aufhebung ber Berordnung bon Buchedern.) Rachdem bie Beit der Ernte für Buchedern abgeschloffen ift, hat ber Reichsernahrungsminifter bestimmt, daß die Berstonung aber Buchedern bom 30. Juli 1918 mit bem 15. Mat 1919 außer Kraft tritt (Reichsgesetblatt Rr. 17). Mit dieser Magnahme ift den Stimmen Rechnung getragen, die fich befonders in der lesten Beit aus berichiedenen Teilen des Reichs gegen die weitere Buch. terinberorbuung aussprachen. Bis jum 15. Dai bleibt

ben Sammlern bie Möglichfeit ber Berweitung ber ge- | fammelten Buchedern nach ber bisherigen Beroconung. Danach tonn bas gefamte Cammelergebnis an bie bon ben Sandeszentralbeborden eingerichteten Sammeiftellen unter Beltenbmachung bes Anipruchs auf Delridlieferung abgeltefert werben ober es tann bie Musfiellung eines Schlagicheins zweds eigener Bermertung in ben gugelaffenen Delmublen beantragt werben. Rach bem 15. Dai 1919 wird ber Reichsausidus für pfangliche und tierifde Dele und Gette, Berlin, Buchedern nicht mehr abnehmen. Much Schlagicheine werben nicht mehr ausgefiellt werben, fo bag eine Berweitung ber Buchedern in ben Delmublen jum Delfdlagen nicht mehr gulaffig ift. Es treten mit diefem Beitpunft bielmehr Die allgemeinen gefehlichen Borfdriften in Straft, wonach alle burch Breffung gewonnenen Dele nach wie bor an ben Reichsausichuß für Dele und Gette abguliefern find. Es liegt baber im eigenften Intereffe ber Sammler, alle etwa noch nicht abgelieferten Buchedern nunmehr umgebend bei ben Abnahmeftellen gegen ben boben Sammellobn bon Det. 1,60 bis DRt. 1,70 für bas Rilogcamm abjuliefern, bamit fie nicht der Berwertungsmöglichfeit der Buchedern ber-luftig geben. Für die Beit nach bem 15. Dat 1919 Bortehrungen beginglich ber bis babin noch nicht gefammelten Buchedern ju treffen, ericent nicht erforderlich, weil inswifden die Buchedern fpatig geworden find und ein nennenswertes Delerträgnis nicht mehr befigen.

= Gitville, 92. April. (Berteilung und Beicaffenbeit ber Mustanbsteben mittel.) Die in Rotierbam eingetroffenen erften Rebensmittelfenbungen, die burch die Entente geliefert werden, werben nach einem Schlaffel berteilt, der die am meiften notleibenben Bedarfs jebiete, alfo bie großen Stabte und bie Industriegebiete, in erfter Binte bernafichtigt. Ihre Belieferung wird je nach bem Eintreffen ber Bare nacheinander erfolgen. Die anderen Begirte werben banach beliefert. Die Beborben werben fich Die fonellfte Bertet. lang ber jur Berfagung flebenben Mengen angelegen fein laffen, boch muß bamit gerechnet werben, bag Berladung, Transport und Musladung einige Beit in Anfpruch nimmt. Sinfictlich ber Beichaffenbeit bes gelieferten Somalges und ber Rondensmild haben die burch bie geschäftlichen Bertreter ber juffandigen Reichseinfubrftelle borgenommenen Unterjudungen bargetan, bag wir es - joweit bies aus Broben fiberhaupt fefigefiellt metben fann - mit burdaus guten und gefunden Waren ju fun haben. In bem Gniachten über die Broben, Die aus ten berichiebenen Ladungen an Robensmild entnom. men find, beißt es : "Das Ausfeben ber Dofen war fau-ber und blant mit gefälliger Aufmachung, die Dilch fett im Gefdmad, ohne Berbidung und bolltommen gefund." Ein bedeutender Zeil des Speifefette wird in dineftidem Somaly geliefert werden, bas in Denifoland bor bem Briege taum gehandelt wurde. Es ift in der Garbe un-anfebnlich uno fomedt wegen ber in China üblichen Gatterung der Schweine mit Sifcabfallen etwas tranig. Die Annahme biefes Somalges tonnte nach bem 2Bortlaut des Bertrages bon Spaa nicht verweigert werden. Die Englander haben jedoch erflart, daß fie ihre Bivilbebolferung mabrend bes lesten Rriegsjahres wefentlich mit biefem Schmals berforgt batten und daß es anftandslos genommen worden fei. Die Ware ift jedenfalls als ge-jund anzufprechen. Als Brotaufftrich ift das Schmals bermendbar, wenn es borber mit Zwiebeln und Rartoffeln umgebraten wird. Das wird in ben einzeinen Dausgaltungen gefchehen tonnen. Gur Roch- und Badgwede ift bas dinefiide Somals ohne weiteres zu berwenden.

+ Gliville, 22. Upril. (Soll ich weiter in ferteren? Die Frage, Die fich fau jeber Inferent in letter Beit borgelegt bat, wird im "Beitungsverlag" folgenoermagen bennimortet : "Berade in Der jegigen Bett, ber, rubig berausgejagt, wölligen Gnimertung bes Belbes durch die in allernachfter Rage brobenbe Grfaffung des gejamten Briegsgewinnes icabigt fich ber Sijdaftsmann felbit an Dart und Bem, wenn er nunmehr wieber, wie er bet Musbruch bes Rrieges, in boller Bertennung ber Lage, mit ber mobleiprobten Empfehlung feines Beidaftes ausfest. Samtliche für Inferate aus. egebenen Summen fallen unter Ronto Gejagitountoften, Spefen und Rellame und werben bemgemaß bom Rriegs-gewinn in Abjug gebracht werden. Jedes Berfieinern diefes Rontos vergrößert bemnach ben Rriegsgewinn, und ber Gefcaftemann ichneibet fic jugleich ins eigene Gleifd, benn febe jest für Inferaie und Retiame ausgegebene Mart inbeniert fich rellametechnifc als Firmenwert und Firmenanfeben und wird fich bei bem ipateren geregelten Wefchaftsgang burch die ausgenbt: fuggefibe Rraft ber Retlame beim Berben neuer Berbindungen febr bemertbar machen. Berade fest follte jeder tuchtige Befcafismann mehr benn je feinen Ramen auf ben Dartt werfen und es fich wohl überlegen, ob es nicht richtiger ware, einen Teil feines Rriegsgewinnes in einer Empfehlungs.

und Reprafentations-Angeige angulegen.

* Wom Mittelehein, 22. April. Der Regierungs. präfident macht befannt, daß die Bemarfungen Bellmid-Rochern, St. Boarshaufen, Bornich, Caub, Boich, Brifenbeim, Biebrich, Biesbaben, Sochheim, Bintel, Deftrich, Mittelheim und bon ber Gemartung Johannisberg die Beinberge bes Fürften bon Detternich-Binneburg als

reblausberfeucht gu gelten baben.

+ Wiesbaden, 22. April. (Beibliche Silfstrafte burch mannliche Berfonen ju erfegen.) Der Demobil-machungsausschuß ber Stadt Biesbaden verordnete unterm 29. Märs 1919, daß alle weiblichen Silfstrafte, die mabrend bes Rrieges ober fpater als Erfat für manuliche Berfonen eingestellt murben bis jum 15. Dai b. 3.

wieber gu entlaffen finb. Um unter ben vielen ermerb8lofen Raufleuten, Barobilfetraften, Dotel- und Refiaurationsangefiellten Die rechte Auswahl treffen gut tonnen, macht bas Stabtifche Arbeitsamt bie in Betracht fommen. ben Betriebe in ihrem Intereffe aufmertfam, ihre bienbeguglichen Auftrage frubgeitig gu erteilen. Anmelbungen tonnen perfonlich, idriftlich ober telephonifc unter Dr. 573, 574, 575 aufgegeben werben.

Aus Pheinheffen, 22. April. Gin Dorf ohne Wirtfcaft ift bie 500 Ginwohner gablenbe Gemeinbe Bubenbeim. Rachbem icon bor furgem eine Birticaft ihren Betrieb einstellte, bat jest bie leste noch offene Birtichaft ebenfalls geichloffen. Auch in anberen Bemeinben, wie in Oberingelheim, foliegen immer mehr Beinwirticaften ihren Betrieb. Die erfie Urfache ift in ben riefigen Breifen ber Weine ju fuchen, bie es bem Meinen Manne unmöglich machen, bei ber ohnehin icon unerichwinglich teuren Bebenshaltung fic auch noch gu fundhaftem Breife ein Glaschen Bein gu leifien.

* Die fieben Forberungen bes Turnens und bes Sports. Den Abgeordneten ber Rationalverfammlung in bom Dentiden Reichsausidus für Beibesübungen eine Dentichrift gugegangen, in ber fie gebeten werben, fich bie Forberungen bes D. R. M. ale Unhalt bienen gu laffen. Diefe lauten : 1. Geletliche Berpflichtung ber Gemeinden jum Bau bon Spielplagen. 2. Befegliche Berpflichtung ber Jugend beiderlei Gefchlechts ju forperlicher lebung bon ber Soulgeit bis jur Danbigfeit. 3. Berbindlider Turnunterricht in ber Fortbilbungsichule. 4. Bermehrung bes Schulturnens auf 6. Stunden. 5. Beibehaltung ber Sommergeit. 6 Unterflütung ber Turn- und Sportvereine burch finangielle Mittel. 7. Erweiterung ber Selbft. fidndigteit und Ausfiattung ber Dienfifiellen für Die Bflege ber BeibeBitbungen.

Wein ohne Trauben.

Gine gang mertwardige Entredung will ber frangofifche Mbbe Conftantin, Mir-en - Brobeuce, gemacht haben. perfendet einen Broipett gweds Granbung einer Attiengefellichaft jur Fobrifation bon Wein ohne Trauben. Er fagte barin : "Sie hat jum Zwede bie Derfiellung eines reellen, reinen Weines, welcher bie nahrhaften Gigencoften bes bon ber Ruve bes Bingers tommenben Weines bat, ohne tie Berarbeitung bon Tranben ober Friichten, nur mittele ber Weinmitroben, welche bet Wiffenschaft bekannt find bie man unterhalten and gur Fortpflangung in bas geeignete Milien bringen muß . . . Dan tann biefen Wein nicht nur gu jeber Beit und in jedem Sande produgieren, feine Erfiellung bollgieht fich auch prompt und ift unbegrengt, wie die Bermehrung ber Mitcoben felbft. Beiterfparnis, Erfparnis an Transporttoften, Wegfall ber Rolle, Wegfall ber Materialuntoften und ber Roften fur ben Unterhalt ber Weinberge, fein Schwefeln mehr, babet befie Qualitat bes Weines, Fabrifation fortwährend gleichmäßig, unabhängig von ber Sagreszeit, feine Disjahre, betrachtliche Derabfegung ber Breife, wird die herfiellung von Wein aller Gemachie und jeden Bandes: Champagne, Borbeaur, Bourgogne, Frontignac, Dabere, Samos, Ufit, Rhin ufw. erleichtern. Diefes neue Brobutt ift alfo berufen, eine bollftanbige Umwalgung in ber Weinbereitung und ber Deftillerie berbeiguführen. Wir fügen bei, bag es abfolut harmlos ift. Diefer Wein enthalt alle Gigenichaften und Befianbteile der Trauben; das wird erreicht durch ben Mifroben, welcher in feinem Millen arbeitet und fein Wert ift ein mahrhaft binofer Wein, ein reiner Wein, welcher jeden gewünichten Alfoholgrad enthalten tann: 10, 11, 12, 13 Grab ufm. Dan fann ibn beftillieren und Brannt. wein bis 45-50 Grad und Alfohol bis 90 und 95 Grad, veritobel vinde einftellen. Die Bichtigfeit biefer Erfinbung ift bom Standpuntte ber Detonomie tlar, ba man ben nun an reelle Beine gu feber Jahredgelt, in febem Bonbe und in jedem Rlima produgieren tann." - Und ba foll man nicht megr an Bunber plauben 1?

Beranimortliger Sartfiletter: almin Boege, Gitoille,



Sin Wort über deutsche Frauenkleidung.

Das für die jetzige Mode besonders charakteristische Kittelkleid war aus einfarbigem und gemusterten Stoff hergestellt, sicht aber aus einem einzelnen Gewebe recht vorteilhaft aus. Das seitlich ge-schlossene lose Leibchenteil hat breite Schultern, denen der lange enge Aermel glatt angesetst ist. Den kleinen viereckigen Ausschnitt umrahmt ein Batistkragen, den Taillenschluss betont ein lose umgelegter faltiger Seidengürtel, der seitlich in langen Enden herabfällt. Der ziemlich sehlanke Rock setzt sich aus drei breiten leicht gereihten Falbeln zusammen, die breit übereinander fallen. Nach unten wirkt er siemlich eng. Schnitt vor-rätig in 44, 46, 48, 52 cm halber Oberweite zu 1.50 Mk. durch die Modenzentrale Dresden.-N. 8 zu



unger junger

für dauernd fofort gefneht. Raberes im Berlag biefes Blaites.

Lacto-Eipulver-Ersatz

"Lacto-Cipulver-Erjag" 55 Big. b.

ufw. Calienlpulver" 10 ... Bieberverhaufer bei Grofbejug Borgugspreife. Lactowerk Gebr. Schredelseker, bei Borms a Rh.



Todes-Anzeige

Heute Vormittag 11 Uhr starb nach langem schmerzensreichem Krankenlager unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Grossmutter

Frau Eleonore Sellhast

geb. Göbel,

im Alter von 68 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten: Die trauernden Hinterbliebenen.

Eltville, 22. April 1919.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 24. April, nachmittags 2 Uhr vom Tranerhause, Niederwalluf, Johannisbrunnenstrasse 2 aus statt.

Hausverkauf.

Bemag Auftrag verkaufe ich bas in Rieberwalluf in ber



Intereffenten wollen fich bei bem Unterzeichneten melben Richard Auhrmann, Agenfur, Sitville, Burgfrage Rr. 9. 6748]

Geschäfts-Verlegung.

Meiner werten Rundichaft fowie Freunden und Gonnern ble ergebene Mitteilung, bag ich mein Beichaft von

Schwalbacherftraße

nach meinem Saufe

Wilhelmstraße Nr. 3

Indem ich für das mir bisher bewiesene Wohlwollen bestens danke, bitte ich meine verehrl. Rundschaft, mir ihr geschähtes Bertranen auch weiterhin glitigft bewahren zu wollen. Es wird nach wie vor mein eif igstes Bestreben sein, die mich Beetrenden stets prompt und reell zu bedienen. [6750

Bochachtungsvoll. Rean Bed. Schneibermeifter.

Geschäfts-Verlegung.

Mein Geschäft

befindet sich jetzt

Kirchgasse 64 gegenther Mauritiusplatz,

Heinrich Wels,

- Wiesbaden -

Herren- und Knaben-Kleidung.

Beachtung!

Teile ben verehrten Einwohnern fowie meiner werten Runbichaft von hier und Umgegend mit, bag ich jest wieder

Drabtflechterei

Empfehle mich beshalb jur Anfertigung von Drahtges flechten aller Art in allen Rafchengroßen fowie gur Lieferung non eifernen

Weinbergspfählen

mit und ohne Beftung, fomte **Useinbergsdraht**

und alle in bies Sach einschlagenbe Urtikel. Mufftellung fertiger Gartenumgaumungen.

August Bürr. Schloffermeifter.

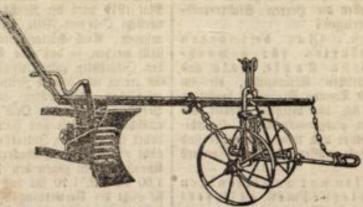
Simon & Müller, Eltville,

=== Friedrichstrasse 3 ==== Fabrik landwirtschaftlicher Maschinen und Geräte.



Repareturen an samtlichen auch nicht von uns gelieferten Maschinen und Gerdien.





Spezialitat :

Pflug mit Rollenschagt.

Grosse Kraft- u. Zeitersparnis.

Madchen

ober Frau für 1—9 Wochen zum Hauspus in Billa ber Um-gegend bei guter Bezahlung. Näheres im Berlag ds. Bi.

Sundehütte

Blumentiid

gu kaufen gejucht. [6726

But erhaltene

und fconer



6402

P. A. gesch

Kulante Bedienung bei billigster Preisberechnung.

Hausverkau

3d habe Auftrag, bas in Riebrich, in ber Dberftrage Rr.

Wohnhaus mit Sofraum pn' Sansgarten, Scheune, Badbans mit zwei Badofen, Pferbeftall un' Schweise. fall, girta 30 Ruten groß fam'e zwei große Reller ju bertaufen.

Intereffenten wollen fich bet bem Unterzeichneten melben.

Richard Fuhrmann, Agentur, Gliville, Burgftrage Str. 9.

Rlaschen-Ziegellack in vericiebenen Farben gu beziehen burch

Mlmin Boege,

Bapierhandlung.

gefchnitten, empfiehlt

Anton Solland, Rohlenhandlung.

Von der Reise zurück Dr. med. Ph. Kreiss

Raiferftr. 14

Frauenarst. Maing

Ede Banggaffe 25.

Klebe-Bücher,

gummiertes Bergament-Papier, jum Musbeffern von Bapiergeld, Edriftftuden, Roten u. f. w. ga haben bei

Alwin Boege, Bapierhandlung.

Ein mittelgroßes ober amet Volksschüler

3 immer jum Unterstellen von DRobein

Billa Mheinfchlucht. Eine junge Dame (Lehrerin) fucht jum 1. Mai

mobl. Bimmer

mit Breisangabe unt. 9. 8 16 an bie Egp. be Big. erbeten

werben fcnell u. ficher gu allen Brifungen porberettet.

Rach kaum eini. Borbil-bung erlangten folche bas Eini -Freim. Beugnis und bie Reife für Oberfekunda. Mainzer Pädagogium Ma in 3. Raifer Frieb. Sprechgeit 11.

Wernruf 3173, |6609m

Richard Fuhrmann,

Citville, Bur ft ant 9 . 9.

Ginfamilienhaus mit allen Bequemlichkeiten gu 25,000 kaufen ober ju mieten gefucht.

Lingebote unter R. R. 25 an die Beschäftsstelle bs. Blattes auf erfte Supothek ju ver-erbeten. [6771 feihen.

Fleißiges ehrliches Wradmen tagsilber ober gang bei bobem

Lohn gefucht. Raberes im Berlag bs. Bl.

Mädchen tageliber gegen Roft und Lohn für nachmittags von 1-5 Uhr gefucht.

Taunusftr. Sa

Mäddien

Junges fauberes

Biegenmift gu perkaufen.

Eine Denne [6768 mit Rucken ju perkaufen.

Eine große Ungahl Landwirts. tochter mit großem Bermogen für jebes Miter und Stanb wünfchen fich au verheiraten burch bas heirats-Bitro Bedter I., Do g h e im, Schierfteinerftrage Warthfrage 2. orsi] Friedhofftrage 4.

Bifchhalle Bleder

Shellnige gu haben.

Riefern-Mushol:

23einbergepfähle geeignet, ca. 350 Ctr., preismert

Deinrich Fries & Co. Solshandlung, Wiesbaben, en Buterbahnhof "Beft", Telefon Rr. 168. [6764

In aller Ruh

Putzt Du im Nu

Nimmst Du dazu

Blitzblank die Schuh,

schwarz - gelb - braun

Alleinhersteller:

Werner & Mertz, Mainz

Wilhelmftrafe In.

gejucht. Wörthftrafie 2

Biege

Rüchenichurze

Damenhansidurgen

fehreleg. 21. 13.— bret St. 87.75 Wännerichürzen

per Stuck 6.25, brei Stuck 18.-

Mbt. Tegtilmaren und Bellftoffe. Ber reter an allen Orten gefucht. [67866

Eine Grube

hat abzugeben.

oter gefchn.

Ein Baar gut erhaltene [6794 Arbeite-Sonür-Stiefel. Rr. 40, echt Lebes, gu verkaufen. Caunusfir. 19 p. Bu verlaufen :



Ein noch nicht gebr. weißer

Bordenhut jung. Mabchen) wegen rauerfall zu verkaufen. [6785 Raberes im Berlag bs. Bl.

Kinderbettfielle

ju verkaufen. [014 Gebrauchte

Rüchen-Ginrichtung fowie kleiner

Gisschrant

Sutenbergftr. 2.

Bagnerhandwerl gefucht. Bute Behandlung und Roft gugefichert. Raberes bei

August Sopp II., Eltotile, Taunusftraße 26.

Flaigenbier

er Ct. M. 6,80, bret St. MR. 16.75 ber Baperifchen Attienbier Franenwirtschaftsschürzen brauerei "Michaffenburg" eleg , per St. 91. 9,60, brei St. 97.50

Limonaden.

Peter Bi terftein. Mahiprage 7.

la. Schmierfeife

(kein Erfan', Berfand in Gimer, pon ca. 20 Bfunb, per Pfunb 972k. 2 20. [67084 9Rk. 2.20. Bayaria-Laberatorium, Micababen